

# Herdfabrik Delligsen Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (20 a) Delligsen (Braunschweig)

**Drahtanschrift:** Löwenherd Delligsen

**Fernruf:** Amt Alfeld (Leine) 480 und 880

**Postscheckkonto:** Hannover 13030

**Bankverbindungen:** Landeszentralbank von Niedersachsen, Alfeld (Leine); Franz Hallbaum & Co., Hannover; Kreissparkasse Alfeld (Leine).

**Gründung:** Die Gesellschaft wurde am 21. Dezember 1933 gegründet und am 31. Januar 1934 eingetragen.

**Gründer:** Rechtsanwalt und Notar Heinrich Wasmus, Braunschweig; Bankdirektor Theodor Lausberg, Braunschweig; Bankier Wilhelm Lilienfeld, Hannover; Kaufmann Max Bischoff, Hannover; Rechtsanwalt und Notar Dr. Leo Schoenfeld, Hannover.

**Zweck:** Betrieb einer Fabrik zur Herstellung von Herden, Öfen und anderen Industrieerzeugnissen und deren Vertrieb.

**Haupterzeugnisse:** Siedlungs- und Haushaltsherde aller Art.

**Vorstand:** Max Bischoff, Delligsen.

**Aufsichtsrat:** Dr. Heinz Hemeyer, Kammerdirektor, Laubach, Vorstand und Betriebsführer bei Graf zu Solms-Laubachsche Rentenkammer, Laubach; A. Bodemann, Rechtsanwalt und Notar, Hannover; Heinrich Rosemeyer, Bankier, Hannover; William H. Lilienfeld, Roscoe (USA).

**Abschlußprüfer:** Lang und Stolz, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Braunschweig.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr.

**Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:**

Je nom. RM 100.— Stammaktie = 1 Stimme.

**Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:** Der Reingewinn der Gesellschaft wird unbeschadet der Ansprüche der Vorstandsmitglieder auf zugesicherte Gewinnanteile wie folgt verteilt: 1. zunächst werden 5% des Reingewinns der gesetzlichen Rücklage so lange überwiesen, bis diese 10% des Grundkapitals erreicht oder wieder erreicht hat; 2. sodann entfallen auf die Aktien bis zu 4% ihres Nennwertes; 3. aus dem hiernach noch verbleibenden Reingewinn werden dem Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Bestimmung des § 98 Abs. 3 AG. 5% je Mitglied, insgesamt jedoch nicht mehr als RM 3000.—, überwiesen; 4. der Rest wird an die Stammaktionäre verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verwendung bestimmt.

**Zahlstelle:** Gesellschaftskasse, Delligsen.

## Aufbau und Entwicklung

Die Herdfabrik in Delligsen wurde seit dem Jahre 1904 von den Maschinen- und Fahrzeugfabriken Alfeld-Delligsen A.-G. betrieben. Als diese Gesellschaft 1931 in Konkurs ging, wurden zunächst in geringen Mengen Herde in den Werkstätten hergestellt, um mit dem insbesondere in Hannover und Braunschweig gut eingeführten „Löwenherd“ auf dem Markt zu bleiben. Im Oktober 1933 beschlossen die Obligationäre der in Konkurs geratenen Maschinen- und Fahrzeugfabriken Alfeld-Delligsen A.-G., eine Aktiengesellschaft zu gründen, um den Betrieb der Herdfabrik auf eine gesunde Grundlage zu stellen. Es wurden die Werkstätten lastenfrei in die Gesellschaft eingebracht. Die Obligationäre rüsteten die Gesellschaft ferner mit RM 70 000.— Betriebskapital aus.

Der Betrieb hat während den Kriegsjahren in der Herdproduktion nur mit Einschränkung gearbeitet und stellte gegen Ende des Jahres 1944 wegen Mangel an Rohmaterialien die Fertigung vollständig ein.

Nach dem Einmarsch alliierter Truppen am 7. April 1945 erfolgte die vollständige Stilllegung des Werkes. Die Fabrikationsräume dienten vorübergehend zu Unterkunftsräumen ausländischer Arbeiter. Während dieser Zeit und später, außerhalb der Kampfhandlungen, hat das Werk Schäden und Verluste erlitten.

Nach Beendigung der Aufräumungs- und Instandsetzungsarbeiten wurde die Fertigung von Herden und Öfen wieder aufgenommen. Zu Ende des Jahres 1945 waren die technischen Anlagen des Werkes wieder in Ordnung, so daß die Voraussetzungen für eine volle Ausnutzung der Produktionskapazität gegeben war. 1946: Inbetriebnahme der Gießerei.

## Besitz- und Betriebsbeschreibung

Herdfabrik; Wasserkraftanlage mit 2 Turbinen, 2 Dieselmotore.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Fachvereinigung Blechwarenindustrie in der Wirtschaftsvereinigung Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, Wuppertal-Elberfeld, der Fachabteilung Herde und Großkochanlagen im Fachverband Blechwarenindustrie, Hagen (Westf.), sowie des Verbandes der Metallindustriellen Niedersachsens, Hannover.

## Statistik

**Heutiges Grundkapital:** RM 200 000.—

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Herdfabrik Delligsen.

Notiert in: Hannover (Freiverkehr).

Stücklung: 2000 Stück zu je RM 100.— (Nr. 1—2000).

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien.

### Grundbesitz:

a) gesamt: ha

b) bebaut: ca. qm

### Belegschaft:

a) Arbeiter:

b) Angestellte:

### Jahresumsatz:

(in Mill. RM)

	1939	1945	1946	1947
a) gesamt:	2,39	2,39	2,39	2,39
b) bebaut:	6 500	6 500	6 500	6 500
a) Arbeiter:	76	99	129	166
b) Angestellte:	10	11	16	21
Jahresumsatz:	0,78	0,44	0,8	1,0

### Kurse:

höchster:

niedrigster:

letzter:

Stopkurs:

	1939	1946	1947	letzter RM-Kurs	Juli 48
höchster:	—	152	—	195	25
niedrigster:	—	150	—	—	—
letzter:	130	150	—	—	—
Stopkurs:	195%				

### Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946	1947
in %:	5½	0	0	0

Die Verjährung der Dividendenscheine tritt nach 4 Jahren ein. Einlösungen ohne Vorlage der Dividendenscheine finden nicht statt.

Tag der letzten H.-V.: 5. Juli 1947.

## Bilanzen

Aktiva	31. 12. 44	31. 12. 45	31. 12. 46
<b>Anlagevermögen</b>	<b>(168 404)</b>	<b>(140 629)</b>	<b>(143 553)</b>
Bebaute Grundstücke mit Fabrikgebäuden u. anderen Baulichkeiten	72 000	71 300	69 500
Maschinen u. maschin. Anlagen	75 700	56 400	61 500
Wasser- u. Kraftanlagen	2 500	2 500	1 500
Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsausstattung			
a) Werkzeuge u. Geräte	13 001	4 001	5 501
b) Modelle u. Formen	1	1	1
c) Mobilien	5 201	2 301	2 801
d) Auto u. Lastkraftwagen	1	4 126	2 750
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>(423 244)</b>	<b>(244 828)</b>	<b>(378 085)</b>
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	111 759	74 340	97 810
Halbfertige Erzeugnisse	16 718	22 618	42 101
Fertige Erzeugnisse	44 187	49 583	40 197
Forderungen auf Grund von Warenliefer. u. Leistungen	150 427	27 160	45 583